

GRÜß



GOTT!

Pfarrbrief

Jahrgang 68

April 2026



LITURGISCHER KALENDER APRIL 2026

- 02.04. GRÜNDONNERSTAG
18:00 Uhr Hl. Messe vom Letzten Abendmahl, anschließend Übertragung der allerheiligsten Eucharistie in die Pfarrkirche. Zur traditionellen Agape sind alle Teilnehmer im Pfarrsaal herzlich willkommen.
- 03.04. KARFREITAG, Fast- und Abstinenztag
10:00 Uhr Kreuzwegandacht
17:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi
- 04.04. KARSAMSTAG, Tag der Grabesruhe, Besuch des Hl. Grabes.
In der Pfarrkirche bis etwa 14:00 Uhr
20:00 Uhr Beginn der Auferstehungsfeier: Weihe des Osterfeuers, Entzündung der Osterkerze, Erneuerung der Taufgelübde, Eucharistiefeier und Speisenweihe
- 05.04. HOCHHEILIGES PASCHA – OSTERSONNTAG
10:00 Uhr Festhochamt
- 06.04. OSTERMONTAG, Beginn der Osteroktav
10:00 Uhr Festhochamt
- 12.04. WEISSER SONNTAG, Ende der Osteroktav
- 19.04. 3. SONNTAG DER OSTERZEIT
- 21.04. HL. KONRAD VON PARZHAM, Kapuziner
- 23.04. WEIHETAG DER DOM- UND METROPOLITANKIRCHE ST. STEPHAN ZU WIEN, Fest
- 25.04. HL. EVANGELIST MARKUS
- 26.04. 4. SONNTAG DER OSTERZEIT
- 27.04. HL. PETRUS CANISIUS, Kirchenlehrer
- 29.04. HL. KATHARINA VON SIENA, Patronin Europas
- 30.04. HL. PIUS V., römischer Papst

Dietrich Bonhoeffer

„Von guten Mächten...

... treu und still umgeben" ist ein geistliches Gedicht des evangelischen Theologen und NS-Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer. Verfasst im Dezember 1944 in der Gestapo-Haft, ist es sein letzter erhaltener theologischer Text vor seiner Hinrichtung am 9. April 1945. Heute ist es auch als geistliches Lied weit verbreitet; besonders die letzte Strophe („Von guten Mächten wunderbar geborgen") wird häufig eigenständig verwendet – etwa auf Grußkarten, Kerzen oder als Grabspruch. Bonhoeffer war seit dem 5. April 1943 als Regimegegner inhaftiert. Am 8. Oktober 1944 wurde er in das Kellergefängnis des Reichssicherheitshauptamts in Berlin verlegt.

Fortsetzung siehe Seite 4

Liebe Pfarrfamilie, liebe Geschwister im Herrn,

zum kostbarsten und wichtigsten unserer christlichen Feste, dem Ostertag, fällt mir wieder ein Satz ein, der zu den Kostbarkeiten meines persönlichen Glaubensschatzes zählt:

Von guten Mächten wunderbar geborgen,

erwarten wir getrost, was kommen mag.

Gott ist bei uns am Abend und am Morgen

und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Unzählige Male habe ich diese letzte Strophe eines Gedichts von Dietrich Bonhoeffer in die Poesiealben meiner Schüler geschrieben. Im Gedanken an den von den Toten erstandenen Herrn ist mir dieser evangelische Geistliche und Märtyrer vor meinen geistlichen Augen lebendig geworden.

Sein christliches Gewissen ließ ihn nicht ruhen. Als Verfolgter des Nationalsozialismus hätte er sich bei einer Reise in die USA in Sicherheit bringen können. Er tat es nicht: Nach einem Aufenthalt von nur wenigen Wochen entschloss er sich zur Rückkehr. An einen Freund schrieb er, er habe kein Recht, an der Wiederherstellung des christlichen Lebens in Deutschland nach dem Kriege mitzuwirken, wenn er nicht die Prüfungen dieser Zeit mit seinem Volk teile.

Am 9. April 1945 wurde er im Konzentrationslager Flossenbürg in der Oberpfalz mit anderen als „unwert“ bezeichneten Menschen ermordet. Er wurde 39 Jahre alt – nur wenig älter als Jesus mit 33 Jahren.

Wie aber vom auferstandenen Herrn alle Kraft und Lebensfreude ausgehen, so werden auch alle, die den Kreuzweg gegangen sind, zu einer unerschöpflichen Quelle. Der geistliche Lebensschatz kann niemals als überholt gelten. Viele geistliche Traktate und Schriftwerke können die österliche Aussage dieses Textes nicht übertreffen:

Keiner von uns, der dem Auferstandenen glaubt, ist einem blinden Schicksal oder dem Zufall ausgeliefert. Geborgen und geschützt sind wir. Und komme, was da wolle – wir stehen angst- und furchtlos. Jeder Tag – vom Morgen bis zum Abend – ist in der Gegenwart des lebendigen Gottes ein herrliches Geschenk.

Wir leben in bösen Zeiten. Die Weltpolitik verheißt uns nichts Gutes. Sind da solche kurzen Gebete nicht wie Anker im Felsen, an denen wir uns festhalten können? Gebete scheitern nicht. Probiere es doch aus. Lass dich von den guten Mächten anziehen!

Frohe und gesegnete Osterfesttage wünsche ich euch allen von Herzen!

p. nikolaus

GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
18:00 Uhr Vorabendmesse
Freitag: 16:00 Uhr

KANZLEISTUNDEN

nach telefonischer Vereinbarung

BEICHTGELEGENHEIT

vor und nach den Gottesdiensten und nach persönlicher Vereinbarung

GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA SCHUTZ

Sonntage: 08:00, 09:30, 11:00 Uhr
15:00 Uhr Segen
Werktage: 09:30 Uhr

PFARRNACHRICHTEN



VON GOTT HEIMGERUFEN
wurden aus unserer Pfarre:
Frau Frieda Riegler
Frau Maria Kaiser
Der Herr lohne ihre Mühen und
schenke ihnen den himmlischen Frieden.



Lasst uns
das Leben feiern!
Denn:
Das Licht
hat die Nacht überwunden.
Die Freude
hat die Traurigkeit verjagt.
Die Liebe
war stärker als der Hass.
Das Leben
hat den Tod besiegt.

Fortsetzung von Seite 2

Von dort schrieb er am 19. Dezember 1944 an seine Verlobte Maria von Wedemeyer und fügte dem Brief „ein paar Verse, die mir in den letzten Abenden einfielen“ als Weihnachtsgruß bei.

Das Gedicht steht im Zusammenhang mit seiner eigenen existenziellen Situation und der seiner Familie: Mehrere Angehörige waren inhaftiert, gefallen oder ins Exil gegangen, und die Beziehung zu seiner Verlobten bestand nur noch im seltenen, zensierten Briefkontakt.

In einem begleitenden Brief beschreibt Bonhoeffer die Erfahrung, in der Einsamkeit nicht verlassen zu sein, sondern getragen von Gebet, Erinnerung und einem „unsichtbaren Reich“. Aus dieser Haltung heraus gewinnt das Gedicht seine bis heute bewegendende Kraft.

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt
verantwortlich:
P. Nikolaus Seitz CP,
Pfarramt 2680 Semmering,
Tel. 02664/2239
www.pfarre-semmering.at

SPENDENKONTO:

IBAN: AT23 3219 5000 0050 2609